



Pressemitteilung vom 04.04.2017

Noch mehr Blitzer am Mittleren Ring – Wie die städtische Verkehrspolitik die Bürger verschaukelt

Unter dem Deckmäntelchen der Luftreinhaltung fordern die Münchner Grünen Tempo 50 am gesamten Mittleren Ring – obwohl es genügend Hinweise für die Sinnlosigkeit solcher Maßnahmen gibt. Das Schlimmste: CSU und SPD lassen sich vor den grünen Karren spannen.

München. Das Kreisverwaltungsreferat hat dem Stadtrat heute ein Papier zur Diskussion vorgelegt, in dem Erkenntnisse zur Lärmreduzierung vorgetragen wurden. Zusammengefasst erklärt das KVR:

- Eine Geschwindigkeitsreduzierung von 60 km/h auf 50 km/h auf dem Mittleren Ring wird nicht für sinnvoll erachtet.
- Die zu erwartende Lärminderung wäre äußerst gering, für die Luftqualität wären überhaupt keine positiven Effekte erkennbar.
- Lärmbelastung entsteht wesentlich durch häufiges Bremsen und Beschleunigen der Fahrzeuge, ein gleichmäßiger Verkehrsfluss trägt daher entscheidend zur Reduzierung des Verkehrslärms bei. (Jeder Autofahrer weiß, dass festinstallierte Blitzer das Gegenteil – nämlich abruptes Bremsen und anschließendes Gasgeben – bewirken.)
- Gemäß dem Handbuch der Emissionsfaktoren haben PKW die höchsten Feinstaub-Emissionen bei Tempo 30.

„All diesen Erkenntnissen haben sich die grünen Stadträte heute verweigert und wider besseren Wissens ihre ideologischen Forderungen nach mehr Blitzern auf dem Mittleren Ring durchgesetzt,“ ärgern sich die BAYERNPARTEI Stadträte. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Richard Progl hat dies bereits in der Sitzung des Kreisverwaltungsausschusses zum Ausdruck gebracht und als Einziger gegen den Antrag der Grünen gestimmt.

Die Fraktionen der CSU und SPD haben sich ebenfalls dafür ausgesprochen, die Verkehrsüberwachungsrichtlinien auszuweiten, so dass nicht mehr nur aus Sicherheitsaspekten und an Stellen mit Unfallhäufungen geblitzt werden darf, sondern auch zur vermeintlichen Verbesserung der Luft- und Lärmsituation.

„Die Janusköpfigkeit der CSU hat hiermit einen neuen Höhepunkt erreicht: Die liberale Großstadt-CSU tritt für Verkehrsbehinderungsmaßnahmen ein, weil sie sicher sein kann, dass der bayerische Innenminister diese nie umsetzen wird. Somit wird auch das traditionell-konservative Wählerklientel bedient.“

Johann Altmann
Fraktionsvorsitzender

Richard Progl
stellv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Josef Assal

Eva Caim

Mario Schmidbauer

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de